

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 16. Dezember 1985

Blatt 3195

"Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Notstandspolizeiliche Maßnahme in denkmal-
ausgesendet: geschütztem Haus
(grau) Ferien zu Hause: Winter-Ferienspiel 1985/86

Kommunal: Zu Silvester mit den Verkehrsbetrieben
(rosa) Nun auch Radarkontrolle auf der Schüttelstraße
öVP: Hilflosigkeit in der Jugendpolitik
Smejkal: Neues Konzept für Öffentlichkeitsarbeit
der Jugendzentren
Grundsteinlegung für Wiens 27. Pensionistenheim

Kultur: Historisches Museum zeigt Biedermeier-Ausstellung
(gelb) im Künstlerhaus

Nur
über FS: 13.12. Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Müllwagen
14.12. Straßenbahn rammte PKW
16.12. Dienstag Pressgespräch des Bürgermeisters in der
Lebensmitteluntersuchungsanstalt
Für Weihnachtsfeiern anmelden!

.....
Bereits am 14. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Notstandspolizeiliche Maßnahme in denkmalgeschütztem Haus
1 Wien, 14.12. (RK-LOKAL) In einem denkmalgeschützten Haus in
Wien 17, Dornbacher Straße 91, müssen derzeit umfangreiche
notstandspolizeiliche Maßnahmen durchgeführt werden. Das Dach des
unbewohnten Hauses war akut einsturzgefährdet. Es wird abgetragen
und durch ein Notdach ersetzt. Die Maßnahmen werden im Einvernehmen
mit dem Bundesdenkmalamt durchgeführt, die Kosten werden dem
privaten Eigentümer vorgeschrieben. Die Arbeiten dauern
voraussichtlich bis Mitte Jänner. (Schluß) ger/rr

NNNN

.....
Bereits am 15. Dezember 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ferien zu Hause: Winter-Ferienspiel 1985/86

1 =Wien, 15.12. (RK-KOMMUNAL) Ein Winterferienspiel für Eltern und Kinder, die ihre Ferien zu Hause in Wien verbringen, gibt es auch heuer wieder. Das Wiener Landesjugendreferat hat - wie bei allen Ferienspielen - auch für das Winterferienspiel 1985/86, das am 29. Dezember 1985 startet und am 6. Jänner 1986 endet, ein reichhaltiges Programm mit Sportveranstaltungen, Kreativaktionen, Museumsaktivitäten und interessanten Stationen zusammengestellt.++++

Zwtl.: Veranstaltungen zum Spielen, Lernen und Gestalten

Am 29. und 30. Dezember können die Kinder im Festsaal des Rathauses jene Spiele, die zu Weihnachten geschenkt wurden, unter Anleitung von Fachleuten erproben und neue Spiele, die von Spielzeughersteller vorgestellt werden, kennenlernen.

Eine Kuschel-Lesecke, Autorenlesungen, Musikanimationen und ein Märchentheaterstück, das mit Kindern selbst erarbeitet wird, gibt es vom 2. bis 5. Jänner 1986 bei der Station "Lesen, lachen, Lieder machen..."

Die Computerstation des Winterferienspiels bietet Computerkurse auf Personalcomputern als Ergänzung zum Informatikunterricht, und die österreichische Phonotheek steht zur Verfügung, wenn man Hörspiele selbst gestalten und Kassettenaufnahmen für zu Hause herstellen möchte.

Ebenfalls im Programm: Führungen im städtischen Reservegarten Hirschstetten und Wildtierfütterungen im Lainzer Tiergarten.

Auch bei diesem Ferienspiel gibt es wieder spezielle Angebote für 13- bis 15jährige, zum Beispiel Disconachmittage, Sportaktionen etc.

Die Spielpässe für das Winterferienspiel 1985/86 erhalten alle Wiener Kinder im schulpflichtigen Alter direkt über ihre Schulen. Auskünfte beim Wiener Ferienspieltelefon unter 42 800/4100 DW.

(Schluß) jel/bs

Zu Silvester mit den Verkehrsbetrieben

3 Wien, 16.12. (RK-LOKAL) Auch heuer bieten die Wiener Verkehrsbetriebe ihren Fahrgästen wieder die Möglichkeit, nach der Silvesterfeier sicher mit Straßenbahn, U-Bahn oder Autobus nach Hause zu kommen. Bis etwa 5 Uhr früh bleiben zahlreiche Linien in Betrieb. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wurden einige Verbesserungen vorgenommen: So wird erstmals auch die Linie "U 4" fahren, um die Bezirke Margareten und Meidling besser versorgen zu können. Der Stephansplatz, Mittelpunkt der Feiern, wird durch Verstärkerfahrten der "U 1" entlastet. Auch Hirschstetten wird (mit der Linie "23 A") erstmals versorgt. Bei den wichtigsten Umsteigestellen wird eine bessere Koordination im einheitlichen 15-Minuten-Fahrplan durchgeführt.

Wichtig: In den Verkehrsbetriebe-Informationsstellen (Karlsplatz, Stephansplatz, Praterstern) ist kostenlos ein Fahrplan für die Silvesternacht erhältlich.

Im folgenden die Linien, die bis fünf Uhr früh verkehren:

- "U 1" Reumannplatz - Zentrum Kagran
- "U 4" Heiligenstadt - Hütteldorf
- "D" Nußdorf - Südbahnhof
- "N" Floridsdorfer Brücke - Schwedenplatz
- "1" Stadlauer Brücke - Ring - Kai - Stadlauer Brücke
- "2" Dr.-Karl-Lueger-Platz - Kai - Ring
- "18" Liechtenwerder Platz - Gürtel - Stadionbrücke
- "23 A" Zentrum Kagran - Guido-Lammer-Gasse
- "25" Leopoldau - Zentrum Kagran - Stadlau
- "29 A" Franz-Jonas-Platz, Floridsdorf - Leopoldau - Großfeldsiedlung
- "31" Schottenring - Stammersdorf
- "32" Franz-Jonas-Platz, Floridsdorf - Strebersdorf
- "35 A" Salmansdorf - Floridsdorfer Brücke
- "38" Schottentor - Grinzing
- "41" Schottentor - Pötzleinsdorf
- "43" Schottentor - Neuwaldegg
- "46" Dr.-Karl-Renner-Ring - Joachimsthalerplatz
- "49" Dr.-Karl-Renner-Ring - Hütteldorf
- "58" Burgring - Unter-St. Veit
- "60" Hietzing, Kennedybrücke - Rodaun
- "62" Kärntner Ring, Oper - Lainz
- "64" Westbahnhof, Mariahilfer Straße - Siebenhirten (über Meidlinger Hauptstraße)
- "65" Kärntner Ring, Oper - Stefan-Fadinger-Platz
- "67" Wienerfeld West - Reumannplatz - Kurzentrum Oberlaa
- "71" Schwarzenbergplatz - Zentralfriedhof
- "74 A" Dr. Karl-Lueger-Platz - St. Marx (Schluß) roh/gg

Nun auch Radarkontrolle auf der Schüttelstraße

Utl.: Rautner: Kraftfahrer werden gewarnt

4 =Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Montag mittag wurde nun auch ein Radargerät auf der Schüttelstraße im 2. Bezirk in Betrieb genommen. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER erklärte, erfolgt die Radarkontrolle vor allem aus Sicherheitsgründen. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometer pro Stunde soll aber auch die Lärmbelästigung der Anrainer in Grenzen halten. Damit sich die Geschwindigkeitssünder nicht über eine "Radarfalle" beschweren können, wurde - wie auf der Weißgerberlande im 3. Bezirk - auch hier eine Geschwindigkeitswarnanlage montiert. Es wurden drei stationäre Radaranlagen errichtet, von denen allerdings immer nur eine mit einer Kamera bestückt ist.++++

Die Überwachungsstrecke befindet sich zwischen der Rotundenbrücke und der Franzensbrücke. Bei der Einmündung der Sellenygasse in die Schüttelstraße wird mit jeweils zwei Sonden pro Fahrstreifen die Geschwindigkeit der Fahrzeuge gemessen. Beträgt sie mehr als 50 Kilometer pro Stunde, so leuchtet etwa 150 Meter weiter über der Fahrbahn das Warnsignal auf. Die Warnanlage zeigt die Zahl 50 (weiß in einem roten Kreis) und die Schrift "RADAR" und blinkt fünf- bis zehnmal je Auslösung durch ein Fahrzeug. Wer zu schnell gefahren ist, muß nun abbremsen, weil sonst die Überwachungskamera an einem der drei Standpunkte in Aktion tritt.

Das Radarmeßgerät wird von der Bundespolizeidirektion Wien betreut. Die Fotos zeigen das Kraftfahrzeug der Verkehrssünder, die Geschwindigkeit, Datum und genaue Zeit der Geschwindigkeitsüberschreitung sowie die Kennzahl der Radareinrichtung. (Schluß) sc/bs

NNNN

Historisches Museum zeigt Biedermeierausstellung im Künstlerhaus (1)
Utl.: Nach "Traum und Wirklichkeit" weitere Großausstellung
5 =Wien, 16.12. (RK-KULTUR) Nach dem großen Erfolg der
Türkenausstellung und von "Traum und Wirklichkeit" zeigt das
Historische Museum der Stadt Wien unter dem Titel "Bürgersinn und
Aufbegehren - Biedermeier und Vormärz in Wien" eine weitere
Großausstellung im Künstlerhaus. Als Termin ist die Zeit vom
17. Dezember 1987 bis 12. Juni 1988 vorgesehen. Kulturstadtrat
Franz MRKVICKA, Hofrat Dr. Robert WAISSENBERGER und Prof. Hans
HOLLEIN berichteten am Montag in einem Pressegespräch über dieses
Vorhaben und das Ausstellungsjahr 1986 und legten eine Bilanz des
Erfolges von "Traum und Wirklichkeit".++++

Danach haben 622.106 Personen diese Ausstellung besucht. Der
vorgesehene Zuschuß von 25 Millionen konnte auf derzeit 21 Millionen
gesenkt werden, wobei noch eine Reihe von Einnahmen zu erwarten ist.
Die erste Auflage des Kataloges von insgesamt 47.000 Stück wurde
ausverkauft, eine zweite Auflage wurde wegen beständiger Nachfrage
herausgegeben. Die Folgeausstellungen in Paris und New York, aber
auch die Restaurierung des Beethovenfrieses von Gustav Klimt sind
wichtige zusätzliche Aspekte für die Bedeutung der Ausstellung.

Zwtl.: Ausstellungen 1986

Das Historische Museum der Stadt Wien plant für 1986 eine Reihe
interessanter Ausstellungen. Die derzeit laufenden Ausstellungen
"200 Jahre Rechtsleben in Wien" und "Goldscheider-Keramik" werden
bis 9. Februar beziehungsweise 11. Mai zu sehen sind.

Weiters stehen auf dem Programm: "Otto Nirenstein-Kallir. Ein
Wegbereiter österreichischer Kunst" (20.2. bis 27.4.1986), "Adolf
Loos - Interieurs" (8.5. bis 24.8.1986), "Römer und Germanen"
(11.9. bis 30.11.1986) und "Musik im mittelalterlichen Wien"
(18.12.1986 bis 8.3.1987). In der Hermesvilla läuft vom 22.3.1986
bis 22.3.1987 die Ausstellung "Königin Elisabeth von Österreich -
Einsamkeit, Macht und Freiheit", im Otto-Wagner-Pavillon sind
Fotostudien von Matthias Cremer zum Thema Donaukanal zu sehen
(3.4. bis 26.10.1986). (Forts.) gab/gg

Historisches Museum zeigt Biedermeierausstellung im Künstlerhaus (2)
6 Wien, 16.12. (RK-KULTUR) Die Ausstellung "Bürgersinn und Aufbegehren - Biedermeier und Vormärz in Wien" soll in den zwei Abschnitten "Kongreß und Biedermeier" und "Vormärz und Revolution" eine Ära beleuchten, die politisch und künstlerisch große Bedeutung für Wien hat. Der Bogen der politischen Ereignisse reicht vom Sieg über Napoleon, dem Wiener Kongreß und der Ära Metternich bis zur Revolution 1848. Für die Kunst dieser Ära stehen unter anderem die Namen Schubert und Strauß, Fendi und Waldmüller, Raimund, Nestroy, Grillparzer und Stifter. Politische, künstlerische und gesellschaftliche Ereignisse und Strukturen des Zeitalters sollen auch in ihren Querverbindungen und Wechselwirkungen in der Ausstellung in publikumswirksamer Form dargestellt werden. (Schluß)
gab/rr

NNNN

öVP: Hilflosigkeit in der Jugendpolitik

7 Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Als symptomatisch für die Hilflosigkeit in der Wiener Jugendpolitik bezeichneten Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und öVP-Gemeinderat Johannes PROCHASKA Montag in einem Pressegespräch die offizielle Zeitschrift "Eisbrecher" der Wiener Jugendzentren. Die Sprach- und Ausdrucksschwierigkeiten sozial ohnehin schlecht Gestellter werden durch Reportagen und Interviews in diesem Medium noch forciert, die sprachliche Verbildung junger Menschen werde legitimiert. Durch den Inhalt werden negative Klischees "festgeschrieben" und Probleme des Alkoholismus und der Sexualität in keiner Form pädagogisch aufgearbeitet. Diverse Artikel im "Eisbrecher" überschreiten die Grenzen der Sprachregelung. (Schluß) je/rr

NNNN

Smejkal: Neues Konzept für Öffentlichkeitsarbeit der Jugendzentren
8 Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Zur Kritik der ÖVP an der
Öffentlichkeitsarbeit und der Publikation "Eisbrecher" des Vereins
Wiener Jugendzentren erklärte Jugendstadtrat Ingrid SMEJKAL, sie
habe nicht die Absicht, den "Eisbrecher" zu zensurieren. Im Zuge
einer Erarbeitung eines neuen Öffentlichkeitsarbeitskonzeptes der
Wiener Jugendzentren werden aber selbstverständlich die Publikation
"Eisbrecher", seine Gestaltung und Blattlinie, vor allem aber die
publizistische Aufarbeitung gesellschaftspolitischer Probleme in
dieser Jugendzentrumszeitschrift zu überdenken sein. Der "Eis-
brecher" habe in einer nicht opportun erscheinenden Art Probleme und
Ereignisse im Rahmen der pädagogischen Jugendarbeit aufzuarbeiten
versucht. Es gelte, diese Probleme der Jugendzentrumsarbeit
aufzunehmen und mit allen Beteiligten zu diskutieren. Man möge aber,
appellierte Smejkal, Kritik nicht nur auf Ausdrucksform und
spezifische Problemstellungen einiger "Eisbrecher"-Ausgaben
beschränken, sondern generell darüber nachdenken, welche Probleme
sich gerade in der sozialen Gruppierung jener Jugendlichen stellen,
die die Jugendzentren besuchen. (Schluß) je/gg

NNNN

Grundsteinlegung für Wiens 27. Pensionistenheim

Utl.: Pensionistenheim für den 20. Bezirk

9 =Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Den Grundstein für ein neues Pensionistenheim im 20. Bezirk am Brigittaplatz legte Montag Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER. Das neue Pensionistenheim - es ist bereits das 27. Heim, das durch das Kuratorium Wiener Pensionistenheime errichtet wird - bietet nach seiner Fertigstellung insgesamt 288 betagten Wienerinnen und Wienern in 258 Einzelappartements und 15 Zweipersonenappartements Platz. Darüber hinaus wird eine Betreuungsstation mit 36 Betten eingerichtet. Ebenso ist die Schaffung zahlreicher Gemeinschaftseinrichtungen wie etwa Veranstaltungssäle, Sauna, Bibliothek, Kegelbahn, Gymnastikraum usw. vorgesehen. Die voraussichtlichen Kosten des von der "SOZIALBAU" nach Plänen der Architekten Aggermann, Holtermann und Proksch errichteten Heimes werden sich auf rund 325 Millionen Schilling belaufen.

Zwtl.: 6-D-Bauverfahren

Ebenso wie bei der Errichtung des Pensionistenheimes im 10. Bezirk in der Neilreichgasse wird auch dieses Pensionistenheim in der neuen "6-D-Stahlskelettbauweise" errichtet. Dabei werden industriell vorgefertigte Stahlskelettmodule zu Baukörpern verbunden. Aufgrund des hohen industriellen Vorfertigungsgrades und der kurzen von Jahreszeit und Wettergeschehen unabhängigen Montagezeit läßt sich die Bauzeit um rund ein Jahr abkürzen.

Zwtl.: 2.500 neue Plätze

Gegenwärtig verfügen laut Stacher die 22 in Betrieb befindlichen Heime über 5.500 Wohnheimplätze und 660 Plätze in den Betreuungsstationen. Fünf Heime befinden sich zur Zeit in Bau, fünf weitere Heime sind in Planung. Insgesamt werden damit rund 2.500 zusätzliche Wohnheimplätze zur Verfügung gestellt.

An der Grundsteinlegung nahmen Bezirksvorsteher Anton DEISTLER sowie Mitglieder des Wiener Gemeinderates und der Bezirksvertretung teil. (Schluß) zi/gg